



Good Practice

„Tax4You(Tube) – Entwicklung eines neuen Seminarformats unter Einbezug von Instrumenten der Sozialen Medien“

Beteiligte:

Prof. Dr. Carmen Bachmann (Institut für Unternehmensrechnung, Finanzierung und Besteuerung), Dr. Konrad Richter (Institut für Unternehmensrechnung, Finanzierung und Besteuerung), Marcel Steinborn (WHK)

Die Ausgangssituation

Hochschullehrer/Innen stehen zunehmend vor der Schwierigkeit, dass konventionelle Lehrtechniken die Studierenden kaum erreichen. Sinkende Motivation, nachlassende Lernerfolge und damit einhergehende Studienabbrüche sind Problemstellungen (1, 2), denen man didaktisch begegnen muss.

Konventionelle Lehrtechniken nicht mehr ausreichend

Internetzugang ist für Studierende ein fester Bestandteil des Studienalltags. Durchschnittlich 47% der Studierenden nutzen täglich ein bis zwei Stunden studienbezogen das Internet (3). Damit stellt das Medium Internet für Studierende nicht nur ein wichtiges Unterhaltungsmedium dar, sondern dient vor allem auch der Kommunikation und Information. Insbesondere soziale Netzwerke wie Facebook, YouTube oder Instagram bieten ideale Rahmenbedingungen für eine Weiterentwicklung der Lehrdidaktik: Studierende werden dort erreicht, wo sie nach Informationen suchen und sich mit anderen Studierenden austauschen. Das Lehrkonzept „Tax4You(Tube)“ nutzte diesen Trend, um Studierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften langfristig und nachhaltig in die Themen und den Diskurs der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre einzubinden.

Internetzugang als fester Bestandteil des Studienalltags

Internet als Kommunikations- und Informationsmittel

Das Konzept im Überblick

Das Bachelorseminar „Grundlegende Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“ wurde durch die vorliegende Lehrinnovation ergänzt.

Einsatz im Bachelorstudiengang

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Universität Leipzig
Projekt „LaborUniversität“
Ritterstraße 9–13
04109 Leipzig

Telefon: +49 341 97 30014
Email: hd@uni-leipzig.de
www.uni-leipzig.de/+stil-lu
www.uni-leipzig.de/lehrpraxis

Studierende erstellen zu einem gewählten Fachthema kurze Videopräsentationen.

In einer 14-tägigen Forumsdiskussion fand zudem ein intensiver fachthemenübergreifender Austausch zwischen den Kommilitonen statt. Der Diskurs im lehrstuhlinterne Forum wurde von der Seminarleitung beurteilt und ersetzte inhaltlich die bisherige Abschlusspräsentation.

Forumsdiskussion als Alternative zur Abschlusspräsentation

Mit Hilfe parallel erfolgender Evaluationsmaßnahmen wurden Erfahrungen, Bedürfnisse und Probleme der Studierenden frühzeitig erkannt und Verbesserungen fortlaufend in das neue Seminarformat integriert. Damit rückte die Lernerfahrung der Studierenden in den Fokus einer stetigen Weiterentwicklung der Lehre.

Parallel erfolgende Evaluationsmaßnahmen

Die besten Videos sollen künftig bei ausreichender Anzahl und nach einer durch die Seminarleitung erfolgten Vorprüfung auf Youtube veröffentlicht werden. So kann der breiten Öffentlichkeit Einblick in die fachbezogene und didaktische Arbeit an der Universität Leipzig gewährt werden. Derzeit werden Gespräche mit dem NWB Verlag über eine künftige Kooperation geführt, um Veröffentlichungen besonders gelungener Fachthemen zu ermöglichen.

Veröffentlichung ausgewählter Videos auf YouTube

Die übergeordneten Ziele des Projekts

Nach erfolgreicher Teilnahme der Studierenden war eine messbare Kompetenzerweiterung in folgenden Lernbereichen zu erwarten:

Messbare Kompetenzerweiterung auf vielfältigen Ebenen

- Tiefenverständnis: Konzentration auf das Wesentliche innerhalb eines komplexen Sachverhalts
- Fähigkeit, die Quintessenz einer Fragestellung kompakt darzustellen
- Verknüpfung von theoretischen Aspekten mit einem selbstgewählten Fall (Anwendung von Gelerntem, starker Praxisbezug)
- Stärkung der Zusammenarbeit, gegenseitiges Lernen und Lehren, Wissens- und Methodenaustausch
- Verbindung von Medienkompetenz und Präsentationsfähigkeit durch eine neuartige Verknüpfung von Prezi und Youtube-Videos als moderne Präsentationsform
- Kreativität: studierenden- und alltagsnahe Aufbereitung von Fachthemen
- Kritikfähigkeit: eloquente und fachlich kompetente Beantwortung der Fragen
- Marketing: Vermarktung der eigenen Idee (Relevanz des Fachthemas für die Allgemeinheit)

Die Studierenden profitierten insbesondere von einem seminarbegleitenden Feedback zu ihrer lern- und fachthemenbezogenen Entwicklung.

Das didaktische Konzept des Projekts

Die Seminarleitung gab ausgewählte Fachthemen vor. Die Studierenden erarbeiteten in kleinen Arbeitsgruppen (2-3 Studierende) ein Konzept, um das gewählte Fachthema in einem maximal fünfminütigen Video zu erfassen und allgemeinverständlich zu präsentieren. Die Darstellung der theoretischen Hintergründe anhand eines studierenden- bzw. alltagsnahen Falls war dabei ausdrücklich erwünscht. Aufgrund der zeitlichen Limitierung musste eine Konzentration auf die Kerninhalte erfolgen und komplexe Sachverhalte mussten in einfachen Worten wiedergegeben werden. Mit dieser Aufgabenstellung wurde daher neben der Medienkompetenz insbesondere das Tiefenverständnis der Studierenden langfristig angeregt.

Arbeit in Kleingruppen

Fokus auf alltagsnahe Fälle

Anregung des
Tiefenverständnisses

Nach Prüfung der Konzeptidee durch die Seminarleitung erstellten die Studierenden mit Hilfe der für Studierende kostenfreien Präsentationssoftware Prezi zunächst ein grafisches Video. Im Anschluss hatten die Studierenden die Gelegenheit, an einer PC-Station mit Videoschnittsoftware und Mikrofon im Multimedialabor der Sportwissenschaftlichen Fakultät die Videoerläuterungen einzusprechen und englische Untertitel einzubinden.

Nutzung von Prezi und Arbeit
im Multimedialabor

Alle Videos wurden zu einem festgelegten Stichtag für 14 Tage in einer privaten Playlist auf der Lehrstuhlplattform online gestellt. Gleichzeitig erhielten die Studierenden Zugang zum eingebetteten Forum, um sich verpflichtend intensiv mit den Videos auseinanderzusetzen: (1) Fragen zu den Videos der Kommilitonen zu formulieren und (2) Fragen zum eigenen Video (darunter 1-2 Fragen des/der Seminarleiters/In) eloquent und fachlich richtig zu beantworten.

Nutzung einer privaten
Playlist

Lehrstuhlinternes Forum

Diese vertiefte Auseinandersetzung ermöglichte den Studierenden nicht nur eine erweiterte Sicht auf ihr Fachthema, sondern führte zu einem intensivierten fachthemenübergreifenden Austausch zwischen den Kommilitonen. Die Studierenden lernten, Feedback einzubeziehen und selbstständig mit Kritik umzugehen.

Vertiefte Auseinandersetzung

Umgang mit Feedback und
Kritik

Der Diskurs im lehrstuhlinternen Forum wurde von der Seminarleitung bewertet. Die aus dem Diskurs gewonnenen Erkenntnisse sollten vertiefend reflektiert und von den Studierenden in die Hausarbeit einbezogen werden. Durch die intensivierte Auseinandersetzung wurden positive Effekte auf die Qualität der Hausarbeit erwartet.

Einbezug der im Diskurs
gewonnenen Erkenntnisse in
Hausarbeit

Sehr gute Videopräsentationen in ausreichender Anzahl sollen künftig nach Vorprüfung durch den Seminarleiter und nach Zustimmung der Studierenden in einem festen Zeitzyklus serienmäßig auf Youtube veröffentlicht werden. Für besonders gelungene Fallpräsentationen soll zukünftig die Möglichkeit der Mitarbeit an der Veröffentlichung eines Fachbeitrags bestehen, welche im Moment mit dem NWB Verlag verhandelt wird.

Veröffentlichung auf YouTube

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Universität Leipzig
Projekt „LaborUniversität“
Ritterstraße 9–13
04109 Leipzig

Telefon: +49 341 97 30014
Email: hd@uni-leipzig.de
www.uni-leipzig.de/+stil-lu
www.uni-leipzig.de/lehrpraxis

Schwerpunkte

- Vermittlung eines **Tiefenverständnisses** für Inhalte der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre: Zunächst mussten die Studierenden eigenständig einen Schwerpunkt innerhalb des vorgegebenen steuerlichen Themenkomplexes legen. Anschließend mussten die Inhalte für die Erstellung der Videopräsentationen auf das Wesentliche reduziert werden.
- Verbesserung der **Argumentationsfähigkeit**: Wesentlicher Bestandteil des Lehrkonzepts war die kritische Auseinandersetzung mit den Videopräsentationen der anderen Seminarteilnehmer/Innen und die angemessene Replik auf Fragen und Kritik an der eigenen Präsentation.
- Förderung der **Medienkompetenz**: Zum einen wurde die Medienkompetenz durch den Einsatz einer modernen für die meisten Studierenden vorher unbekanntem Software zur Erstellung interaktiver Präsentationen gefördert. Zum anderen war die Beteiligung an der Forumdiskussion ein weiterer Faktor zur Stärkung dieser Schlüsselfähigkeit.

Selbständige Reduktion
relevanter Inhalte und
Schwerpunktsetzung

Kritische Auseinandersetzung

Nutzung neuer Software und
Teilnahme an der
Forumdiskussion

Betreuung der Studierenden

Da die Studierenden frei bei der Schwerpunktsetzung innerhalb des ihnen zugewiesenen Themas waren und zunächst ein Konzept für das maximal fünfminütige Video erstellt werden sollte, war zu Beginn ein erhöhter Betreuungsaufwand nötig. Die Konzeptideen und Themenschwerpunkte mussten geprüft und eventuell Anregungen für Verbesserungen gegeben werden.

Zu Beginn erhöhter
Betreuungsaufwand

Die Seminarleitung begleitete als Moderator/In die Forumdiskussion. Mit gezielten Fragen wurde eine lebhafte Diskussion im lehrstuhlinterne Forum in Gang gesetzt. Zudem war der/die Seminarleiter/In Ansprechpartner/In bei der technischen Umsetzung mittels Prezi und der Vertonung der Videos.

Seminarleitung als
Moderator/in und
Ansprechpartner/in

Insgesamt war eine intensivere Begleitung der Studierenden nötig, als dies im Rahmen eines klassischen Seminarformats der Fall gewesen wäre.

Die Prüfungsform

Die Seminarleistung bestand aus der Erstellung der Videopräsentation und der Anfertigung einer Seminararbeit. Die Güte der Videopräsentation der Studierenden – gemessen sowohl an der inhaltlichen Korrektheit als auch an der technischen Umsetzung und Kreativität bei der Darstellung des Themas – war Ausdruck des Kompetenzerwerbs im Bereich der Verwendung moderner Medien.

Videopräsentation und Seminararbeit

Videopräsentation und Seminararbeit

Die Qualität der Seminararbeit und der Beiträge im Rahmen der Forumsdiskussion gab Aufschluss darüber, inwieweit sich die Studierenden fachspezifisches Wissen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre angeeignet haben. Anhand der Formulierung der Forschungsfrage und Originalität bei deren Bearbeitung sowie der formalen Gestaltung der Seminararbeit konnte festgestellt werden, wie kompetent die Studierenden im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens sind.

Bewertung der Qualität der Seminararbeit und der Beiträge in der Forumsdiskussion

Das Ergebnis der abschließenden Evaluation

Zum Abschluss des Seminars wurde die Seminargruppe um Feedback gebeten. Diese Evaluation fand in offener Diskussionsrunde statt. Vorteil an dieser Form der Evaluation war, dass die Studierenden losgelöst von vorgegebenen Fragebögen offen Lob und Kritik aussprechen konnten. Zudem wurden mehrere Studierende um ein ausführliches, individuelles Feedback in schriftlicher Form gebeten. Dabei war die Resonanz durchweg positiv. Da auch konstruktive Kritik seitens der Seminarteilnehmer/Innen geäußert wurde, hat sich diese Form der Evaluation ebenfalls bewährt.

Offene Diskussionsrunde

Ausführliches schriftliches Feedback von mehreren Studierenden

Herausforderungen

Der Einsatz neuer Software oder Technologien in der Hochschullehre ist meist mit einer Einarbeitungsphase sowohl für die Lehrenden als auch für die Studierenden verbunden. Durch anfängliche Schwierigkeiten sollte man sich also nicht abschrecken lassen und am Konzept weiter festhalten. Bietet man den Studierenden Tutorials an, ermöglicht man zu Beginn eine sehr steile Lernkurve.

Einarbeitungsphase beim Einsatz neuer Software

Konkret sollten also beispielsweise die wichtigsten Mechaniken der eingesetzten Software erläutert werden. Zudem ist es ratsam, die Innovationen, die mit dem neuen Lehrkonzept einhergehen, im Vorfeld zu beschreiben und offen zu kommunizieren. Dies ermöglicht es den Studierenden, sich besser auf die Neuerungen einzustellen und eventuelle unerwünschte Überraschungseffekte zu vermeiden.

Tutorials zur Ermöglichung einer steilen Lernkurve

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Universität Leipzig
Projekt „LaborUniversität“
Ritterstraße 9–13
04109 Leipzig

Telefon: +49 341 97 30014
Email: hd@uni-leipzig.de
www.uni-leipzig.de/+stil-lu
www.uni-leipzig.de/lehrpraxis

Übertragbarkeit in andere Fachgebiete

Grundsätzlich lässt sich das entwickelte Lehrformat gut auch in anderen Fachgebieten anwenden, sofern die technischen Voraussetzungen gegeben sind.

Gute Übertragbarkeit

Weiterarbeit und Verstetigung

Eine dauerhafte Implementierung des Lehrkonzepts im Curriculum des Lehrstuhls befindet sich derzeit auf dem Gremienweg. Die technische Ausstattung die zur Umsetzung des Seminarkonzepts notwendig ist, steht weiterhin zur Verfügung. Somit ist die Durchführung der Projektidee auch über die Projektphase hinaus weiterhin möglich. Zukünftig können entstandene Videos auch in Vorlesungen eingesetzt werden. Darüber hinaus können die Videos bei einer Veröffentlichung auf Youtube in einem Serienformat als Informationsquelle, die jederzeit und weltweit nicht nur von Studierenden der Universität Leipzig abgerufen werden kann, dienen.

Angestrebte dauerhafte Verankerung im Curriculum

Einsatz der entstandenen Videos in Vorlesungen

Ziel ist es, einen öffentlichen YouTube-Kanal des Lehrstuhls als beständiges steuerliches Informationsmedium zu etablieren. Dieses Vorhaben kann als Vorbild für andere Hochschullehrende dienen. Herausfordernd ist hier, regelmäßig qualitativ hochwertige Inhalte zu erstellen und zur Verfügung zu stellen. Die dafür erforderlichen personellen Ressourcen sollen durch Kooperation mit der HTWK Leipzig geschaffen werden.

Planung eines öffentlichen YouTube-Kanals

Kooperation mit HTWK

Literaturverzeichnis:

- (1) Göden, T. (2013): Analyse der Motivation von Studenten in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang. Inklusive Fragebogen mit Auswertung. Hamburg: Diplomica Verlag GmbH.
- (2) DZHW (Hrsg.) (2014): Die Entwicklung der Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen. Statische Berechnungen auf der Basis des Absolventenjahrgangs 2012
- (3) Willige, J. (2016): Auslandsmobilität und digitale Medien. Arbeitspapier Nr. 23. Berlin: Hochschulreform Digitalisierung.

Kontakt Projekt „Tax4You(Tube) – Entwicklung eines neuen Seminarformats unter Einbezug von Instrumenten der Sozialen Medien“

Prof. Dr. Carmen Bachmann
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Tel.: 0341 97-33591
Mail: bachmann@wifa.uni-leipzig.de

Prof. Dr. Maren Witt
Multimedialabor der
Sportwissenschaftliche Fakultät
Tel.: 0341 97-31783
Mail: mwitt@uni-leipzig.de

Kontakt LaborUniversität

laboruni@uni-leipzig.de